







Laut Beschluß des ZK des LKJV der Sowjetunion ... Das Kommissionsmitglied des Werks erörterte unlangst den Verlauf der zweiten Etappe des Lenin-Attests.

UNSER BILD: (von links) der Sekretär Sattar Shumabekow und die Mitglieder des Kommissionskomitees: Stanislaw Bendatny — Meister, Jurij Zozlanow — Ingenieur, Viktor Katschik — Ingenieur-Konstrukteur, Oraspall Chanasarow — Ingenieur-Technologe, Ludmilla Kostjanina — Operateurin und Natalija Logunowa — Technologe.

# Kampfesreife

Auf meine Frage, wer unter den Artilleristen der Einheit der Erste im Wettbewerb zu Ehren des XXIV. Parteitags der KPdSU sei, antwortete der politische Leiter etwas überlegen, aber entschlossen: „Oberleutnant Emmert!“ Ich unterhalte mich mit Alexander Emmert, dem Sekretär der Komso-mologisation des Zugs, und mir deutet sich nun der ganze harte Weg des Werdens des Stellvertre-ters des Zugführers, Obersergeanten Alexander Emmerts an.

ter anderem, auch mit Orasow aufrichtig zu sprechen. Das Gespräch mit dem Geschützführer war lang und schwer. An vielen Stellen, wie es sich dabei herausstellte, Emmert selbst schuld. Nicht nur einmal hatte ihm der Zugführer gesagt: „Vertraue Orasow mehr. Er ist ein begabter Sergeant.“ Auch bei der Sportarbeit im Zug kann er eine große Hilfe leisten.“ Alexander hatte seelischer diesen Worten nicht die nötige Bedeutung beigegeben.

# Stufen des Wachstums



Den Weg eines Bauarbeiters betrat ich vor mehr als zehn Jahren. Ich gewan meinen Beruf lieb. Bald vertrat man mir die Leitung einer Komsomolren-Jugendbrigade an. Unserem Kollektiv schenkte man große Aufmerksamkeit.

## Prachtmädel sind's

Erfolgreich arbeitet auf den Feldern des Kalinin-Kolchos, Gebiet Taldy-Kurgan, die hier im Herbst vorigen Jahres organisierte jugendliche Frauentraktorenbrigade.

fruchtbringende Arbeit und das Studium der Mädchen. Die patriotische Initiative der Mädchen des Kalinin-Kolchos in der Erwerbung des Mechanisatorenberufs fand Anklang und Verbreitung in anderen Wirtschaften des Pantilow-Rayons und des Gebiets.

## Wir studieren

In unserem Bergarbeiterkollektiv arbeiten viele Jugendliche. Die Komsomolorganisation des Schachts bildet einige Politzirkel, die von erfahrenen Propagandisten geleitet werden.

ren ohne Arbeitsunterbrechung an der polytechnischen Hochschule. Vor kurzem fand bei uns eine Rechenschafts- und Wahlversammlung der Komsomolzen statt, wo wir uns neue Aufgaben in der Komsomolarbeit stellten.

## Unser Komsomolorganisor

Reinhold Meißner, Student des zweiten Studienjahres der Fremdsprachenabteilung der Koktschetaw-Pädagogischen Wälchanow-Hochschule, ist ein Vorbild für seine Kameraden und Mitstudenten im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit.

G. TSCHAO, Instrukteur des Gebietsgewerkschaftskomitees, Gebiet Taldy-Kurgan

## Pflichttreue

In der Miliz klägelle das Telefon. Erregt sprach der Pförtner der Brotfabrik: „Sollte wirklich etwas passiert sein“, dachte der diensthabende Offizier.

R. KRAUSE, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

## Eigentums

Eigentums wurde Isbert mit einer Regierungsauszeichnung gewürdigt. Hermann Isberts Arbeitstag ist voll ausgelastet. Man kann ihn in Betrieben antreffen, er unterhält sich mit Aktivisten des Hauskomitees, Abends begibt er sich zu den Erholungsstätten der Werktätigen.

G. TUROWSKI, Gebiet Karaganda

## Ihr erster Sieg

Die Schüler des Aktjubinsker Kooperativtechnikums Olga Bernhardt ist im Sport kein Neuling. Ihr Name stand oft in den Protokollen der Wettkämpfe. Olga liebt

den Schisport und war schon mehrmals Preisträgerin des Gebiets. Unlängst probte Olga ihre Kräfte in einer neuen Sportgattung — im Querfeldeinlauf und erzielte ein ausgezeichnetes Resultat.

H. BERG

# „Drushba“ heißt „Freundschaft“

Die Festivalanlage ist verklungen, die erlebnisreichen Tage des I. Deutsch-Sowjetischen Jugendfestivals in Dresden sind vorüber. Den Zehntausenden, die nun wieder in ihre Heimatorte — ob diese nun Moskau, Berlin, Wolgograd, Eisenhüttenstadt oder Duschanbe heißen — zurückgekehrt sind, werden die Reaktionen von L. I. Breshnew, U. D. A. Kuznecow auf der Jubiläumssitzung unzulänglich des 50. Jahrestags der Kasachischen SSR und der Kommuni-

stischen Partei Kasachstans studiert. Viele Jungen und Mädchen setzen ihre Ausbildung an Abend- und Hochschulen fort, erweitern ihre Kenntnisse an Fortbildungskursen. So lerne ich zum Beispiel an Fortbildungskursen für Bergbau-automatiker und gleichzeitig in der 10. Klasse der Abendschule. Die Brüder Alexander und Stanislaw Dolgowich, Parteikandidaten, studie-

sammengefunden, um das Andenken des tschechoslowakischen Widerstandskämpfers und seiner Kampfgefährten zu ehren. Wie immer, wenn gute Freunde zusammenkommen, die an derselben Sache arbeiten, wurde auch in Dresden der Erfahrungsaustausch gepflegt. Die Komsomolzen besuchtes junge Berufskollegen in Dresden und anderen Städten, tauschten

und mit Leninschem Ideenreichtum hohe Leistungen für ihre Länder erzielen müssen. Mit dem I. Deutsch-Sowjetischen Jugendfestival fand das Lenin-Aufgebot der Jugend gleichzeitig seinen Höhepunkt und Abschluß. Es handelte sich um eine großartigen Bewegung unter den Jugendlichen gestaltet mit dem Ziel, Lenin zu ehren und der Republik zu nütze. Es seien nur einige Fakten der großartigen Bilanz genannt: Noch nie zuvor in der Geschichte der DDR sind die Werke Lenins gleichzeitig von einer so großen Zahl junger Menschen studiert worden wie im Lenin-Jahr. 60.000 Jugendlichen hatten sich mit Beiträgen an den Leninfestivals beteiligt. Mehr als 1000 Jugendliche in 1970 Jugendobjekte allein in der Industrie hatten der Volkswirtschaft Nutzen von mehreren Millionen Mark gebracht. Aber auch die jüngste FDJler und Pio-

nieren hatten sich mit ihren Mitteln am Lenin-Aufgebot beteiligt. So konnte der Ehrenkost des Festivals Valeri Bykowski der 3. Oberschule in Pirmna, deren Schüler hervorragende Ergebnisse gezeigt hatten, den verpflichtenden Namen „Juri-Gagarin-Oberschule“ verliehen.

Die Tage des Festivals sind vorbei, aber in den Herzen der 78.000 Jugendlichen, die dabei sein durften, leben sie weiter und werden unvergessen sein. Wenn die neuen Freunde auch nur wenige Tage gemeinsam verbracht haben, so wird ihre Freundschaft doch die räumliche Trennung überwinden und weiterbestehen. Außerdem wird man sich bald einmal wiedersehen können, vielleicht auf dem 2. Deutsch-Sowjetischen Jugendfestival — dann aber in der Sowjetunion.



Gesang und Tanz in Kultur- und Klubbüasern, in allen Sälen der Stadt und natürlich auf den Straßen.



Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und sowjetischen Jugendlichen im VER Medielektronik „Otto Schöen“.



Von nun an trägt die 3. Oberschule in Pirmna den verpflichtenden Namen Juri Gagarin. Die Schüler überreichen dem Kosmonaut Valeri Bykowski ein selbstgebasteltes Sputnik-Modell, der Kosmonaut hatte seinerseits für die Schule eine Erinnerungstafel mitgebracht, die ansonsten nur Besucher der Sternestadt erhalten.

(PANORAMA, DDR)



### Wenn man seinen Beruf liebt

Wer hat wohl in Saran noch nicht von dem Arzt Bangewitz gehört? Und wer sich schon in Hilfe an ihn wenden mußte, wird ihn nie vergessen.

Wladimir Bangewitz absolvierte 1956 die Medizinische Hochschule in Karaganda. Seit dieser Zeit arbeitet er im Saraner Krankenhaus Nr. 1.

Allejährlich macht eine Gruppe von 40-50 Studenten der Karagander Medizinischen Fakultät das Praktikum in der therapeutischen Abteilung dieses Krankenhauses.

Für sie ist Bangewitz immer ein Vorbild, denn er ist ein Arzt, der sich von ganzem Herzen der Arbeit hingibt und seine Erfahrungen gern übermitteln.

W. W. Bangewitz ist nicht nur Praktiker. Dank seiner langjährigen Arbeit macht er auch theoretische Schulfolgerungen.

Zweimal konnte der Arzt Bangewitz in Moskau seine Kenntnisse vervollkommen. Zum 100. Geburtstag W. W. Lenins wurde er mit der Lenin-Jubiläumsmedaille ausgezeichnet.

Wladimir Bangewitz ist ein großer Gartenfreund. Seine knappe Freizeit verbringt er gern im Garten. Auch diese Arbeit macht ihm Freude.

Joh. SINNER

Gebiet Karaganda

An beiden Ufern der Kura breitet sich Tbilissi, die Hauptstadt der Georgischen Sozialistischen Sowjetrepublik aus, die bereits auch eine mehr als anderthalb Jahrhunderte alte Geschichte zurückblicken kann.

UNSER BILD: Eine neue Brücke über die Kura. Foto: APN

## Erklärung von Angela Davis

NEW YORK. (TASS). Das New Yorker Komitee für die Verteidigung von Angela Davis verbreitete eine Erklärung der amerikanischen Kommunisten, die auf die von FBI-Agenten fabrizierte Anklage wegen „Mittäterschaft am Mord“ verfaßt wurde.

Schranken auf dem Weg zur Freiheit teilnimmt. Angela Davis hebt hervor, daß die von der bürgerlichen Presse gegen sie entfachte Hetzkampagne „darauf gerichtet ist, alle mit ihrer Verfolgung und Verhaftung zusammenhängenden politischen Fragen zu vertuschen“.

## Für Schutz der griechischen Demokraten

STOCKHOLM. (TASS). In der schwedischen Hauptstadt fand eine Vorbereitung von Vertretern aus 13 Ländern Europas über die Einberufung der 2. internationalen Solidaritätskonferenz für die griechischen Demokraten statt.

Konferenz zum Schutz der griechischen Demokraten einzuuberufen. Sie unterstrich, daß das Wiedererstehen des Faschismus in Griechenland den Frieden in Europa gefährdet.

## Beratungen im NATO-Hauptquartier

BRÜSSEL. (TASS). Die Verteidigungsminister der europäischen NATO-Länder, mit Ausnahme Frankreichs und Portugals, haben sich am 11. November im Hauptquartier der NATO versammelt, um darüber zu beraten.

Mitglieder Druck auszuüben, drohen die USA, die zahlenmäßige Stärke ihrer in Westdeutschland stationierten Truppen zu reduzieren. Dabei weisen die USA-Vertreter wieder einmal auf die angebliche „sowjetische Gefahr“ hin.

## Henker von Auschwitz gesucht

BONN. (TASS). Der Arzt Mengele, der Hunderttausende Insassen des Todeslagers Auschwitz auf dem Gewissen hat, hält sich Pressemeldungen zufolge „irgendwo im Busch“ an der Grenze von Paraguay, Brasilien und Argentinien versteckt.

# Aus aller Welt



## Erfolge der Industrie der VAR

KAIRO. (TASS). Ungeachtet der Bedingungen der Kriegszeit nimmt die Produktion in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft der Vereinigten Arabischen Republik zu. Besonders bemerkbar sind die Erfolge des Hüttenwesens.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK SUDAN. Für einen Ausländer, der zum erstmaligen Mal den „Goldenen Markt“ am interessantesten. Geschrei der Verkäufer, bunte Kleidung der Käufer, nicht zu gesehene Früchte dieser fruchtbaren Erde...

Foto: BTA-TASS

## Streikwelle in Argentinien

BUENOS AIRES. (TASS). Die argentinischen Werktätigen und Studenten kämpfen für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Seit 17 Tagen steht das Bedienungspersonal der Universitäten des Landes im Lohnstreik.

darisiert. In Tucuman, dem größten Industriezentrum im Norden des Landes, kam es zu Demonstrationen. Die Polizei ging gegen die Demonstranten mit Tränengas vor.

wobei er dauernd seinen Aufenthaltsort verändert. Um Verantwortung für seine ungeheuerlichen Verbrechen zu entgehen, ließ sich Mengele 1959 in Paraguay nieder.

hüchlich erworben hat. Danach unternahm er oft Reisen nach Argentinien und Brasilien, was in Paraguay ansässige deutsche Emigranten bestätigen.

## Friedenswoche in der Schweiz

GENÈVE. (TASS). In Genf findet zur Zeit eine Friedenswoche statt. Ihre Veranstalter, vorwiegend pazifistische und kirchliche Organisationen, stellen sich das Ziel, die Aufmerksamkeit der Schweizerischen Öffentlichkeit auf die Idee des Friedens mit all ihren verschiedenen Aspekten zu ziehen.

Beitrag zur Beendigung des Vietnam-Krieges und zur Wiederherstellung des Friedens im Nahen Osten leistet, schreibt der Sekretär der Schweizerischen Partei der Agrikultur in der Zeitung „Voix Ouvrière“.

Die Idee einer Friedenswoche wurde von den Kantonalbehörden und einer Reihe von Parteien, darunter von der Schweizerischen Partei der Arbeit, unterstützt.

Während dieser Woche werden Vorträge gehalten, Diskussionen und Fotoausstellungen veranstaltet und entsprechende Filme gezeigt.

## Denkmal für Verteidiger des Polargebiets

Im nächsten Jahr soll auf der höchstgelegenen Bergkuppe des Grünen Kaps in Murrnass der Bau eines Denkmals für ruhmreiche Verteidiger des Polargebiets in Angriff genommen werden.

Kunstwerkstatt des Instituts „Mosprojekt“ I. Pokrowski und ist im Ministerium für Kultur der RSFSR bestätigt worden.

## Haus aus Mammutknochen

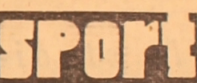
KIEW. (TASS). Eine etwa 7.000 Jahre alte Behausung aus Mammutknochen ist bei der Stadt Tscherkassy entdeckt worden.

eine Hypothese auf, wonach hier im Tal zwischen zwei Flüssen eine Siedlung von Urmenschen—Mammutjägern — zeigten haben sollte.

## „Karpaty“ setzt den Punkt aufs i

Nun ist die Landesmeisterschaft im Fußballspielen in der I. Gruppe der A-Liga am Ziel angekommen. Die Lwower Mannschaft „Karpaty“ ging als Sieger hervor.

Mehr als 20.000 Karagander wohnten am vergangenen Sonntag dem interessanten Fußballspiel bei, das ihnen die Fußballspieler der „Karpaty“ und der „Schachtjor“ im Zentralstadion der Kumpelstadt zeigten.



Im letzten Treffen der Saison um das „Kleine Gold“ für „Schachtjor“ war es ein Match des Prestiges. Bis hier hatten sich diese Mannschaften siebenmal getroffen.

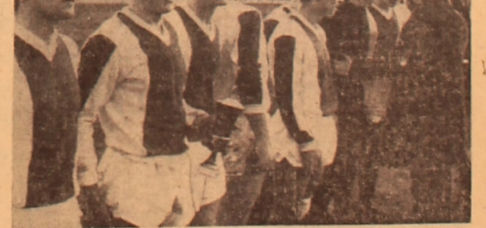
Ohne Aufklärung begann die Lwower Auswahl den Sturm des Tors der Gastgeber. Doch die letzteren kamen nicht ins Schwanken.

„Schachtjor“ zählt durchaus nicht zu denjenigen Mannschaften, die die erwünschten zwei Punkte auf ihrem eigenen Felde leicht schenken.

Erst in der 77. Minute gelang es dem Linksaußen der Gäste Gennadi Lichtschow, den einzigen Treffer dieses Matches unterzubringen.

Das „Buch in Leinen“ ist 604 Seiten stark, enthält 36 Farbtafeln und 396 Abbildungen. Preis 3,95 Rubel.

Die „Karpaty“ wurde also im Karagander Stadion zu den Inhabern der kleinen Goldmedaille. Die Mannschaft „Schachtjor“ hat ihr Minimum-Programm erfüllt und für sich einen Platz in der Zeile der stärksten Mannschaften der ersten Gruppe der A-Liga erkämpft.



UNSER BILD: Nach dem Sieg. Foto des Verfassers

## BÜCHERMARKT der Freundschaft

- W. I. Lenin. Biographie 1,15 Rubel
N. K. Krupskaja. Das ist Lenin 0,80 Rubel
Ideen, die die Welt veränderten. Ein Lenin-Lesebuch 0,75 Rubel
Lehrbücher für den muttersprachlichen Deutschunterricht:
J. I. Wall. Unsere Muttersprache. Lehrbuch für die 3. Klasse 0,57 Rubel
J. I. Wall. Unsere Muttersprache. Lehrbuch für die 4. Klasse 0,24 Rubel
V. Klein, J. Warkentin. Deutsches Lesebuch für den Literaturunterricht in der 5., 6. Klasse 0,28 Rubel
V. Klein, J. Warkentin. Deutsches Lesebuch für den Literaturunterricht in der 7., 8. Klasse 0,37 Rubel
Deutsche Grammatik für die 7.—8. Klasse 0,26 Rubel
Bibin. Geläufiges Deutsch 0,45 Rubel
Kossmann. Alltagsdeutsches. Dialoge und Übungen 0,68 Rubel
Karim, Tschersas. Wählen Sie das richtige Wort 0,52 Rubel
Blach, Sabelina. Übersetzungspraktikum. Deutsche Zeitungssprache 0,66 Rubel
O. I. Moskalkowa. Deutsche Sprachgeschichte 0,72 Rubel
Weltatlas. Die Staaten der Erde und ihre Wirtschaft 2,40 Rubel
Deutsche Demokratische Republik. Ein Bildband 4,00 Rubel
Dresden—Stadt der Künste. In Aufnahmen von Christine Stephan-Brosch und mit Texten von Kurt Liebman 2,80 Rubel
Noack Holzhauser. Bildnerisches Volksschaffen in der DDR 3,50 Rubel
W. Hütt. Deutsche Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert 3,95 Rubel

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an folgende Adresse zu richten: Новопокровск, 99, Красный проспект, 29, Отдел иностранной литературы Центрального Дома Книги.

## „Deutsche Malerei und Graphik im 20. Jahrhundert“

Von Wolfgang HOTT

Ausgehend von der Situation in der Kunst um die Jahrhundertwende, vom deutschen Impressionismus und von den ersten Vorstufen einer sozialistischen Kunst, schildert der Autor ihre verschiedenen zeittypischen Strömungen.

mit ihrem Werk ein Bekenntnis gegen den Ungeist des Faschismus abgelegt haben. Zum ersten Mal wird im größeren kunsthistorischen Zusammenhang die Entwicklung der proletarisch-revolutionären Kunst dargestellt.

großangelegte Überblickswerk, wobei die kritische Erörterung der Haupttendenzen in der Malerei und Graphik Westdeutschlands eingeschlossen ist.

## In Frage „Büchermarkt“

Obwohl das Zentralhaus des Buches in Nowosibirsk über keine Abteilung für Handel per Nachnahme verfügt, haben dessen Mitarbeiter unseren Lesern schon manches deutsche Buch verkauft.

Manche Leser sprechen ihre Unzufriedenheit darüber aus, daß die Buchhandlungen nicht jede Bestellung erfüllen. In diesem Zusammenhang möchten wir betonen, daß man bei der Veröffentlichung der Bücherlisten ja nicht voraussehen kann, wieviel Bestellungen eintreffen werden.

Leser fuu. Wie aus zahlreichen Leserstimmen zu ersehen ist, haben viele Bücherfreunde Bücher erhalten, die sie ohne den Büchermarkt nicht hätten kaufen können.

UNSERE ANSCHRIFT:

Казахская ССР г. Целиноград Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsclub 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414



### TELEFONE

Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chefr. — 2-17-07, Verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-18-71, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, 2-18-23, 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72